



Tagung der Alpenkonferenz

IX

Réunion de la Conférence alpine

Sessione della Conferenza delle Alpi

Zasedanje Alpske konference

TOP / POJ / ODG / TDR

6

DE

OL: DE

**TÄTIGKEITSBERICHT DES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES
AN DIE IX. ALPENKONFERENZ**

A Bericht

B Beschlussvorschlag

A Bericht

Gliederung

Der Bericht ist in folgende Abschnitte gegliedert: Aufträge der VIII. Alpenkonferenz an den Ständigen Ausschuss und Arbeitsgruppen (1.), die Arbeitsschwerpunkte des österreichischen Vorsitzes (2.), die Schwerpunktveranstaltungen des österreichischen Vorsitzes im Rahmen des Ständigen Ausschusses (3.), die Sitzungen des Ständigen Ausschusses (4.) sowie die entsprechend erzielten Ergebnisse (5.).

1 Aufträge der VIII. Alpenkonferenz vom 16. November 2004 in Garmisch-Partenkirchen an den Ständigen Ausschuss, die bestehenden Arbeitsgruppen und das Ständige Sekretariat

Arbeitsgruppe Verkehr

- Fortsetzung der Arbeiten nach Maßgabe des anlässlich der VII. Alpenkonferenz beschlossenen Mandats und entsprechender Bericht an die Alpenkonferenz (Dokument VIII/21, Top 7)

Alpenzustandsbericht/Alpenbeobachtungs- und –informationssystem (ABIS/SOIA)

- Ausarbeitung des ersten Alpenzustandsberichts durch das Ständige Sekretariat (StS) (Dokument VIII/21, Top 9 I)
- Vorschlag des StS für eine längerfristige Strategie für ABIS/SOIA (Dokument VIII/21, Top 9 II)

Plattform Naturgefahren

- Bericht über die Tätigkeit der Plattform Naturgefahren (Dokument VIII/21, Top 10)

Arbeitsgruppe Bevölkerung und Kultur

- Ständiger Ausschuss (StA) trägt Sorge für Fortsetzung der Arbeiten der Arbeitsgruppe (AG) und Vorlage eines Deklarationsentwurfs bis zur IX. Alpenkonferenz (Dokument VIII/21, Top 11 Nr. 3)
- StA stellt die angemessene Berücksichtigung der Beiträge bestehender Netzwerke, Organisationen lokaler und regionaler Gebietskörperschaften des Alpenraums und der Beobachter sicher (Dokument VIII/21, Top 11 Nr. 4)

Internationale Bergpartnerschaften

- Bitte an das StS, die Zusammenarbeit mit dem Interimsekretariat der Karpatenkonvention aufzunehmen (Dokument VIII/21, Top 12 Nr. 3)
- Zurverfügungstellung der Erfahrungen aus dem Alpenprozess für die Entwicklung einer Kaukasuskonvention (Dokument VIII/21, Top 12 Nr. 4)

- Entscheidung des StA über den Beitritt der Alpenkonvention zur „Global Mountain Partnership“ (Dokument VIII/21, Top 12 Nr. 5)

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete

- Empfehlung von konkreten Schritten zur Verwirklichung eines ökologischen Netzwerks durch die Vertragsparteien (Erweiterung und Ergänzung von Schutzgebieten, Erarbeitung und Realisierung von Konzepten für einen ökologischen Verbund, Abstimmung von Managementplänen und umweltrelevanten Maßnahmen, lokale und regionale Studien zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen, Einbindung der entsprechenden Daten in das ABIS, gemeinsames Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit) (Dokument VIII/21, Top 13 Nr. 3)
- Einrichtung einer Task Force Schutzgebiete und Abschluss eines entsprechenden Vertrags durch das StS, Frankreich und das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete (Dokument VIII/21, Top 13 Nr. 5 und 6)

Ski-Audit

- Weitere Erprobung des Ski-Audits u.a. in Oberstdorf (D), Cortina d'Ampezzo und La Thuile (I) sowie einem von Slowenien noch zu benennendem Skigebiet im Rahmen eines INTERREG IIIb-Alpenraum Projekts und Bericht hierüber an die Alpenkonferenz (Dokument VIII/21, Top 14 Nr. 2, 3, 4)

Verwendung des Logos der Alpenkonvention

- Erweiterung des Berechtigtenkreises für die Verwendung des Logos auf MoU-Partner (Dokument VIII/21, Top 16 Nr.1)
- Verabschiedung von Kriterien und Modalitäten der Logovergabe durch den Ständigen Ausschuss auf Basis eines Sekretariatsvorschlags (Dokument VIII/21, Top 16 Nr. 2,3)

Ständiges Sekretariat

- Erneute Prüfung der Aufteilung der Pflichtbeiträge auf die Vertragsparteien und ggf. Neufestlegung (Dokument VIII/21, Top 18 Nr. 3b)
- Entscheidung des StA über die Verwendung des Überschusses von 257.029,98 Euro aus dem Haushaltsjahr 2003 nach Bezahlung des noch ausstehenden Pflichtbeitrags 2004 einer Vertragspartei, dessen Übertragung in den Haushalt 2005-2006 der 28. Ständige Ausschuss ausnahmsweise genehmigt hat (Dokument VIII/21, Top 18 Nr. 3c)
- Weitere Klärung der Situation in der Außenstelle in Bozen
- Ernennung eines/r neuen Generalsekretärs/in der Alpenkonvention

2 Die Arbeitsschwerpunkte des österreichischen Vorsitzes in den Jahren 2005/2006

Österreich hat an der VIII. Alpenkonferenz in Garmisch-Partenkirchen den Vorsitz der Alpenkonvention von Deutschland übernommen. Ziel der österreichischen Alpenkonventionspräsidentschaft war es, den StA wieder vermehrt mit Sachthemen zu alpenspezifischen Fragestellungen zu befassen. Sie hat hierzu insbesondere eine Reihe von Schwerpunktveranstaltungen im Rahmen des StA abgehalten. Die Arbeitsschwerpunkte des österreichischen Vorsitzes, die der StA in seiner 30. Sitzung zustimmend zur Kenntnis nahm, waren die folgenden:

- Erarbeitung einer Deklaration zum Bereich „Bevölkerung und Kultur“
- Erarbeitung des ersten Alpenzustandsberichts aufbauend auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Umweltziele und Indikatoren“
- Im Bereich Wasser Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Wasser“, die es zur Aufgabe haben soll, die alpenspezifischen Aspekte im Bereich des Wasserhaushalts herauszuarbeiten
- Thematisierung der nachhaltigen und wirtschaftsverträglichen Verkehrsentwicklung im Sinne des Verkehrsprotokolls in einer Expertenkonferenz im Rahmen der doppelten Präsidentschaft in der Alpenkonvention und in der EU, insbesondere im Hinblick auf die regionalen und lokalen Verkehre
- Erarbeitung einer Ministerdeklaration zum Klimaschutz mit Handlungsempfehlungen für einen aktiven Klimaschutz
- Erarbeiten von Eckpunkten einer zukunftsorientierten Berglandwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Dimension
- Öffentlichkeitsarbeit/Umsetzung: Die Alpenkonvention bietet eine umfassende Entwicklungsstrategie für den alpinen Raum, den es bei der Bevölkerung und Stakeholdern durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit insbesondere auch durch das Ständige Sekretariat zu verankern gilt
- Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung, Stärkung des Dialogs mit einer Impulskonferenz, Forschungsagenda
- Übertragbarkeit der Alpenkonvention: Verstärkte Zusammenarbeit mit der Karpatenkonvention und anderen Bergregionen
- Fortführung der Arbeiten des Überprüfungsausschusses unter österreichischem Vorsitz

3 Schwerpunktveranstaltungen des österreichischen Vorsitzes

Der österreichische Vorsitz veranstaltete im Rahmen des Ständigen Ausschusses vier Schwerpunktveranstaltungen zu den Themen

- Die sozioökonomische Dimension der Alpenkonvention (26. April 2005)
- Klimawandel im Alpenraum (27. September 2005)
- Internationale Bergpartnerschaften (4. April 2006)
- Berglandwirtschaft und Ländlicher Raum (19. September 2006)

und lud hierzu jeweils einschlägige Expertinnen und Experten ein.

4 Sitzungen des Ständigen Ausschusses

Der Ständige Ausschuss kam während der österreichischen Alpenkonventionspräsidentschaft zu fünf Sitzungen zusammen:

26. - 28. April 2005 in Villach, Österreich

27. - 29. September 2005 in Galtür, Österreich

4.- 6. April 2006 in Bozen, Italien

19. - 21. September 2006 in Innsbruck, Österreich

6. - 8. November 2006 in Alpbach, Österreich

Gemäß Beschluss des Ständigen Ausschusses in seiner 26. Sitzung zu Top 8b (finanzielle und organisatorische Beteiligung des Sekretariats an Sitzungen des Ständigen Ausschusses) wurden die Sitzungen in Bozen und Innsbruck vom Ständigen Sekretariat organisiert und finanziert, wobei der österreichische Vorsitz auch hier die Kosten für das Catering übernahm.

5 Ergebnisse

5.1 Ergebnisse in Bezug auf die Aufträge der VIII. Alpenkonferenz vom 16. November 2004 in Garmisch-Partenkirchen an den Ständigen Ausschuss, die bestehenden Arbeitsgruppen und das Ständige Sekretariat

Arbeitsgruppe Verkehr

Die Arbeitsgruppe (AG) nahm die Arbeiten nach Maßgabe des beschlossenen Mandats auf. Der StA bekräftigte, dass für die Alpenkonferenz praktische und präzise Vorschläge zur Verbesserung des Eisenbahnangebots in den bestehenden Korridoren sowie zur nachhaltigen internen Mobilität im Alpenraum gemacht werden sollen, wobei insbesondere die Kontakte mit den Netzwerken der regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften verstärkt werden sollten. Infolge der Fokussierung des Alpenzustandsberichts (AZB) 2006 auf das Thema Verkehr arbeitete die AG eng mit der AG „AZB/SOIA/ABIS“ zusammen. Gemäß der Ent-

scheidung des StA in seiner 32. Sitzung (Top 10 a) Nr. 2) beschränkt sich die AG für die IX. Alpenkonferenz angesichts der Zuarbeit zum AZB auf einen Tätigkeitsbericht.

Alpenzustandsbericht/Alpenbeobachtungs- und –informationssystem (ABIS/SOIA)

Das StS, begleitet von der AG „AZB/ABIS/SOIA“ nahm die Arbeiten zum AZB unter enger Zusammenarbeit mit der AG „Verkehr“ sowie in Abstimmung mit dem österreichischen Vorsitz auf. Der StA fokussierte den Schwerpunkt auf das Thema Verkehr in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (31. Sitzung Top 10 Nr. 3) und ersuchte das StS, die ABIS/SOIA Datenbank ehestmöglich an der Außenstelle Bozen zu errichten. Der StA wird von der IX. Alpenkonferenz ermächtigt, den AZB als ersten Beitrag zur Beschreibung des Alpenzustands im Bereich des Verkehrs in seiner nächsten Sitzung abschließend zu genehmigen. Ebenso wird der StA beauftragt, die Erarbeitung einer längerfristiger Strategie für ABIS/SOIA sicherzustellen.

Plattform Naturgefahren

Die Plattform Naturgefahren nahm ihre Tätigkeit auf. Der Ständige Ausschuss billigte das vorgelegte Arbeitsprogramm für die Jahre 2007-2010 und legte der Alpenkonferenz einen Vorschlag für eine Mandatsauweitung vor. Die Schweiz wird den Vorsitz der Plattform bis zur X. Alpenkonferenz übernehmen.

Arbeitsgruppe Bevölkerung und Kultur

Die AG setzte die Arbeit an einer politischen Deklaration ausgehend von der Abstimmung von Zielen und entsprechenden Maßnahmenvorschlägen auf der Basis der festgelegten Inhalte fort. Hierbei wurde sie wesentlich vom österreichischen Vorsitz und vom StS unterstützt. Der Vorsitz organisierte zwei zusätzliche Sitzungen in Wien, von denen eine gemeinsam mit Italien und die andere von Österreich finanziert wurden.

Internationale Bergpartnerschaften

Der StA begrüßte die internationale Konferenz zur Zusammenführung der Initiativen der Vertragsparteien zur Schaffung von Gemeindefitzwerken in den Bergregionen Karpaten, Kaukasus und Zentralasien im November 2005 und bat die Vertragsparteien um finanzielle Unterstützung, die durch das StS zu koordinieren war. Er beauftragte das StS, den Beitritt der Alpenkonvention zur „Internationalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung in Bergregionen“ zu erklären und die entsprechende Kooperation inhaltlich zu strukturieren. Weiters empfahl der StA der Alpenkonferenz, die vorrangigen Kooperationsgebiete der Alpenkonvention auf den Balkan auszudehnen und nahm die Unterzeichnung eines MoU zwischen Karpaten- und Alpenkonvention in Aussicht. Er bat die Vertragsparteien, ihre eventuelle Unterstützung für die Gründung eines kaukasischen Gemeindefitzwerks zu prüfen.

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete

Zur Umsetzung des entsprechenden Beschlusses der VIII. Alpenkonferenz begrüßte der StA die Abhaltung eines Seminars zur Schaffung eines ökologischen Netzwerks der Schutzge-

biete mit Vertretern der fachlich zuständigen Behörden der Alpenstaaten. Auf Basis dieser Ergebnisse ersuchte der StA die Vertragsparteien um erste Umsetzungsschritte und schlug der Alpenkonferenz vor, eine AG „Ökologischer Verbund“ einzurichten, die die Arbeiten zur Umsetzung des ökologischen Verbunds begleitet und mit einem entsprechendem Mandat ausgestattet ist. Der StA begrüßte den Vollzug der Angliederung der Task Force Schutzgebiete an das StS und empfahl der Alpenkonferenz einen entsprechenden Beschluss.

Ski-Audit

Frankreich benannte die Skigebiete Puy Saint Vincent und Pelvoux Vallouise für die Erprobungsphase. Nachdem sich herausstellte, dass eine Finanzierung der weiteren Erprobung des Ski-Audits mit INTERREG-Mitteln technisch nicht machbar war, ersuchte der StA die Vertragsparteien, und insbesondere diejenigen Vertragsparteien, die sich bereits an einem INTERREG-Projekt beteiligen wollten, ihre Beteiligung an einer gemeinsam finanzierten Aktivität zu prüfen. Er empfahl darüber hinaus der Alpenkonferenz, den von der Stiftung pro Natura - pro Ski dotierten Preis regelmäßig anlässlich der Alpenkonferenz zu verleihen.

Verwendung des Logos der Alpenkonvention

Der StA ersuchte das StS, zunächst die Logoverwendung bei anderen internationalen Organisationen zu verifizieren und einen Vorschlag zu Kriterien und Modalitäten der Logoverwendung vorzulegen. Nach eingehender Beratung ersuchte der StA das StS die Unterlage entsprechend der Diskussion im StA anzupassen. Die Logounterlage wurde im schriftlichen Verfahren akkordiert.

Ständiges Sekretariat

Der StA beschloss, den Verteilungsschlüssel der Pflichtbeiträge der Vertragsparteien unverändert zu lassen.

Der StA entlastete den bisherigen Generalsekretär a.i. für seine Geschäftsführung im Jahr 2004. Er ersuchte ferner das StS, seine Aktivitäten an den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten auszurichten (32. Sitzung Top 12c). Der StA ersuchte Italien und das StS, eine Vereinbarung über die Ressourcen an der Außenstelle des StS in Bozen zu erarbeiten, deren Abschluss voraussetzt, dass Italien die ausstehenden Beiträge zum Budget des StS zuvor gezahlt hat.

Der StA genehmigte auf der Basis eines Vorschlags des österreichischen Vorsitzes den Ausschreibungstext für den Posten des/der Generalsekretärs/in und überwachte die Ausschreibung der Stelle durch die Vertragsparteien. Er traf, vorbereitet durch den österreichischen Vorsitz, eine Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Vorstellungsgespräch geladen wurden.

5.2 Ergebnisse in Bezug auf die Arbeitsschwerpunkte des österreichischen Vorsitzes in den Jahren 2005/2006

Erarbeitung einer Deklaration zum Bereich „Bevölkerung und Kultur“

Siehe 5.1.

Erarbeitung des ersten Alpenzustandsberichts

Siehe 5.1.

Bereich Wasser

Der österreichische Vorsitz organisierte gemeinsam mit ISCAR und der Universität Innsbruck eine internationale Konferenz zum Thema Wasserhaushalt in den Alpen unter Einbindung der betreffenden Anspruchsgruppen. Als Ergebnis der Konferenz kristallisierte sich heraus, dass weiterer Klärungsbedarf einerseits hinsichtlich des Potenzials der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und andererseits bezüglich des Bestehens von Regelungslücken im Alpenraum besteht. Als nächster Schritt und um diesem Thema entscheidendes Gewicht beizumessen, wird daher befürwortet, dass der nächste thematische Beitrag zum Alpenzustandsbericht dem Thema Wasser gewidmet wird.

Thematisierung der nachhaltigen und wirtschaftsverträglichen Verkehrsentwicklung im Sinne des Verkehrsprotokolls

Der StA begrüßte die Durchführung der Europäischen Fachkonferenz zum Thema „Umweltfreundlich Reisen in Europa. Herausforderungen und Innovationen für Umwelt, Verkehr und Tourismus“ im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft und in Zusammenarbeit mit der österreichischen Alpenkonventionspräsidentschaft. Das Schlussdokument dieser Konferenz wird der IX. Alpenkonferenz im Wege des Ständigen Ausschusses zugeleitet.

Erarbeitung einer Ministerdeklaration zum Klimaschutz mit Handlungsempfehlungen für einen aktiven Klimaschutz

Der österreichische Vorsitz bereitete den Entwurf einer Ministerdeklaration vor, der mit den Delegationen abgestimmt wurde und in der Folge vom StA der IX. Alpenkonferenz zur Verabschiedung empfohlen wurde.

Erarbeiten von Eckpunkten einer zukunftsorientierten Berglandwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Dimension

Die vierte Schwerpunktveranstaltung im Rahmen des Ständigen Ausschusses war der Berglandwirtschaft und dem ländlichen Raum gewidmet.

Angesichts der Brisanz und der Bedeutung dieses Themas für ein zukunftsfähiges Leben und Überleben der Bevölkerung im Alpenraum zeigte die Diskussion die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer vertieften Auseinandersetzung mit diesem Thema. Dabei offenbarte sich, dass die Alpenkonvention nicht zuletzt auf Grund ihres ganzheitlichen Ansatzes durchaus geeignet wäre, als Trägermedium zur Kommunikation aber auch als Argumentarium zu

dienen. Anhand zahlreicher Beispiele, die die Vielfalt im Alpenraum vor Augen führten, wurden die Erhaltung dieser Vielfalt und der entsprechende Mix einschließlich der zu fördernden Attraktivität von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum als zentrale Parameter für ein zukunftsfähiges Bewirtschaften identifiziert.

Öffentlichkeitsarbeit/Umsetzung:

Der österreichische Vorsitz veranstaltete eine Auftaktpressekonferenz mit dem Vorsitzenden der Alpenkonferenz, BM DI Josef Pröll und gemeinsam mit dem StS 4 Pressekonferenzen anlässlich der Sitzungen des StA und der Alpenkonferenz. Weitere Veranstaltungen wurden mit entsprechenden gemeinsamen Presseaussendungen angekündigt. Die Internetseite des Lebensministeriums wurde aktualisiert. Bisher sind drei Publikationen zu den Schwerpunktveranstaltungen erschienen, eine vierte ist in Planung. Ebenfalls erschienen ist ein Comic, der die Inhalte der Alpenkonvention und ihrer Protokolle eingehend veranschaulicht. Laufende Fortbildungsveranstaltungen zur Alpenkonvention fanden auf nationaler Ebene statt. Für die Öffentlichkeitsarbeit des StS wird auf dessen Tätigkeitsbericht verwiesen.

Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung, Stärkung des Dialogs mit einer Impulskonferenz, Forschungsagenda

Die vom österreichischen Vorsitz entsprechend dem Arbeitsschwerpunkt organisierte Konferenz zum Thema Wasserhaushalt sollte den Impuls für einen vertiefteren Dialog der Alpenkonvention mit Wissenschaft und Forschung setzen. So wurde anlässlich der Konferenz die Forschungsagenda zum Mehrjährigen Arbeitsprogramm der Alpenkonferenz 2005-2010 vorgestellt, die gemeinsam von ISCAR und dem Ständigen Sekretariat erarbeitet wurde. Die Forschungsagenda wurde der IX. Alpenkonferenz im Wege des Ständigen Ausschusses zur Kenntnis gebracht.

Übertragbarkeit der Alpenkonvention: Verstärkte Zusammenarbeit mit der Karpatenkonvention und anderen Bergregionen

Siehe auch 5.1.

Im Rahmen eines informellen Ministertreffens fand am Vortag der Alpenkonferenz ein Erfahrungsaustausch über die nachhaltige Entwicklung in Bergregionen mit Ministern aus den bestehenden Kooperationsregionen sowie aus anderen Bergregionen der Welt statt. Außerdem genehmigte der StA ein Memorandum of Understanding zwischen der Karpaten- und Alpenkonvention.

Fortführung der Arbeiten des Überprüfungsausschusses unter österreichischem Vorsitz

Der Überprüfungsausschuss setzte seine Arbeiten unter österreichischem Vorsitz und unter der Leitung des österreichischen Außenministeriums fort. Die Arbeiten konzentrierten sich mandatsgemäß auf die Analyse der aufgrund des Fragebogens eingereichten Länderberichte und die Erstellung einer Auswertung, die der Alpenkonferenz als Zwischenbericht als Ba-

sis für eine weitere Vertiefung vorgelegt wird. Der Vorsitz wurde bei den Arbeiten wesentlich vom StS unterstützt.

5.3 Ergebnisse in Bezug auf Schwerpunktveranstaltungen des österreichischen Vorsitzes

Diese Themen wurden auf Basis der Expertenvorträge im StA diskutiert. Die Diskussionsergebnisse haben Berücksichtigung bei der Erarbeitung der Deklarationen zum Thema Bevölkerung und Kultur und zum Klimawandel gefunden sowie zu den gemeinsamen Aktivitäten der Alpenkonvention im Rahmen der Internationalen Bergpartnerschaften beigetragen. Die Diskussionen wurden dokumentiert und als entsprechende Tagungsbände vom Lebensmittelministerium herausgegeben. Die bisherigen Veröffentlichungen stießen auf großes Interesse. Mit der Veröffentlichung zur letzten Schwerpunktveranstaltung im September 2006 wird im ersten Halbjahr des kommenden Jahres gerechnet.

5.4 Allfälliges

Während des österreichischen Vorsitzes ratifizierte die Europäische Gemeinschaft die Protokolle Bodenschutz, Tourismus, Energie und Berglandwirtschaft. Weiters wurde die Unterzeichnung des Verkehrsprotokolls durch die Europäische Gemeinschaft beschlossen und steht unmittelbar bevor.

Der StA verabschiedete eine Erklärung zur Fortführung des INTERREG III B Alpenraumprogramms.

Der StA befasste sich mit einer von Frankreich im Zuge der Ratifizierung des Verkehrsprotokolls abgegebenen Erklärung.

Er genehmigte ferner Anwendungsbestimmungen zur Personalordnung des StS und bekräftigte die Entscheidung seiner 25. Sitzung, wonach auf Immunitäten und Privilegien des Ständigen Sekretariats außerhalb des Sitzstaats verzichtet wurde.

Der StA befasste sich auf Vorschlag Italiens erstmalig mit der Frage von Bewerbungen aus dem Alpenraum zur UNESCO Welterbeliste und ersuchte Italien ein Expertentreffen zur Definition des Mandats einer Arbeitsgruppe „UNESCO-Bewerbungen“ zu organisieren, um diese anlässlich der nächsten Sitzung des StA einzusetzen.

B Beschlussvorschlag

Die Alpenkonferenz nimmt den Tätigkeitsbericht des Ständigen Ausschusses zustimmend zur Kenntnis und dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.